

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



wendung findet.“ (Schramm, Prisenrecht, S. 257.) Diese Hilfschiffe sollten nach dem englischen Vorschlag gleichfalls unter die Rechtsregeln für Kriegsschiffe gestellt werden. Diese Änderung würde dazu geführt haben, daß Konterbandeschiffe ohne Prisengerichtsverhandlung in allen Fällen zerstört werden konnten. Die „über das notwendige Maß hinausgehende Steigerung der Rechte der Kriegführenden und die erhebliche Verschlechterung der Lage der neutralen Schifffahrt“, die diese Bestimmung herbeigeführt haben würde, bewogen die Vertreter der übrigen Mächte auf der zweiten Haager Konferenz, insbesondere die niederländische und nordamerikanische Abordnung den Antrag abzulehnen. Die deutsche Praxis hat ihn indessen in diesem Kriege sehr zuungunsten der einstigen Antragsteller in gewissem Umfang verwirklicht und die Entwicklung, die aus der Praxis für das spätere Seekriegsrecht vorausgesagt werden kann, geht wohl darauf hin, daß später auch die „Hilfschiffe“ dem Kriegsrecht unterstellt sein werden.

<sup>106)</sup> Wehberg in Köln. Zeitung, Nr. 766 vom 30. Juli 1915.

<sup>107)</sup> S. Pohl, England und die Londoner Deklaration, S. 106.

## Literatur

- Blume, Strategie. Eine Studie. Berlin 1882.
- Bluntschli, Das moderne Völkerrecht der zivilisierten Staaten. 3. Auflage. Nördlingen 1887.
- Bluntschli, Gesammelte kleine Schriften. II. Nördlingen 1881.
- Bulmerincq, Völkerrecht oder Internationales Recht. Handbuch des öffentlichen Rechts. Freiburg i. B. und Tübingen 1884.
- Calvo, Le Droit International théorique et pratique. 3. Auflage. Paris 1880.
- Dernburg, Die Schuldverhältnisse nach dem Recht des Deutschen Reichs und Preußens. 4. Auflage, bearbeitet von Engelmann. Halle 1909.
- Dupuis, Le Droit de la Guerre Maritime. Paris 1899.
- Einicke, Rechte und Pflichten der neutralen Mächte im Seekrieg nach dem Haager Abkommen vom 18. Oktober 1907. Tübingen 1912.
- Fiore, Trattato di Diritto Internazionale Pubblico. 3. Auflage. Torino 1887.
- Geffcken, Das Seekriegsrecht. Handbuch des Völkerrechts von Holzendorff. IV. Hamburg 1889.
- Gesner, Kriegführende und neutrale Mächte. Ein Beitrag zur Reform des Internationalen Rechts in Kriegszeiten.
- Grotius, De Iure Belli ac Pacis Libri Tres. Moeno-Francofurti 1626.
- Hall, A Treatise on International Law. 3. Auflage. Oxford 1890.
- J. v. Hartmann, Kritische Versuche. I. Der Deutsch-Französische Krieg. Berlin 1876.
- Hautefeuille, Les Droits et les Devoirs des nations neutres en temps de guerre maritime. Paris 1848.
- Heffter, Das Europäische Völkerrecht der Gegenwart. 8. Ausgabe, bearbeitet von Geffcken. Berlin 1888.
- Heilborn, Völkerrecht. Enzyklopädie der Rechtswissenschaft von Holzendorff und Kohler. II. Berlin-Leipzig 1904.
- Klüber, Europäisches Völkerrecht. 2. Auflage, bearbeitet von Morstadt. Schaffhausen 1851.
- Lawrence, Essays on some disputed Questions in Modern International Law. 2. Auflage. Cambridge 1885.
- Liszt, Das Völkerrecht. 10. Auflage. Berlin 1915.